

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 95 (1969)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Theater heute  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-508698>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

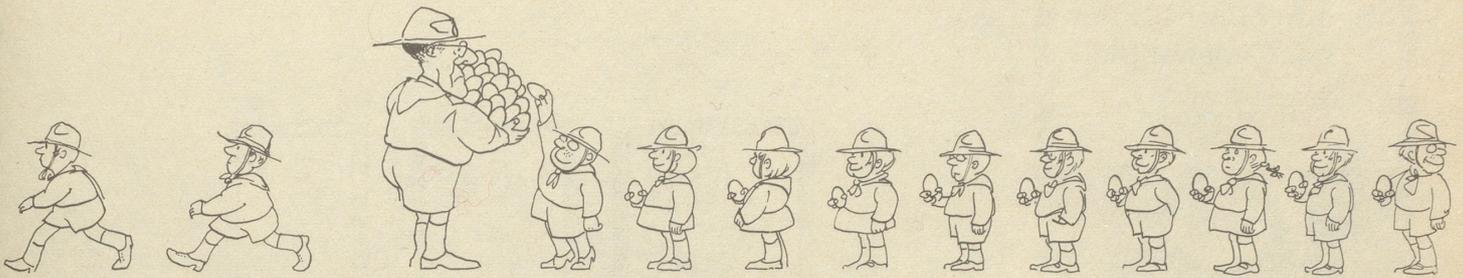
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Theater heute

Dramatiker im Olymp, die noch ein Stück in der Schublade haben, das nicht mehr gespielt wird, werden eingeladen, sich vertrauensvoll an Friedrich Dürrenmatt zu wenden. Er wird es so herausputzen, als wär's ein Stück von ihm. *fi*

### Aktuelle Definitionen

Staatssteuer: Etwas, dem niemand entgegensteuern kann

Wehrsteuer: Etwas, wogegen man sich nicht wehren kann

Wasserwerfer: Steuergeldzerstäuber

Polizei: Dein Richter und Kassier

Kaserne: Heimatschutztheater

Sturmgewehr: Waffe, die auch bei schönem Wetter zu gebrauchen ist

Schockierte Gesellschaft: Gänsehautvolée *bi*

## ... an einen Steuerbeamten

Sie tun – das ist mir klar – nur Ihre Pflicht und müssen selber ja auch Steuern zahlen. Jedoch Ihr Amt, sympathisch ist's mir nicht, und auf Kontakte leg ich kein Gewicht; nur tröstlich ist's, Sie leiden gleiche Qualen.

\*

Man schimpft (professionell) Sie (deformiert) und sieht in Ihnen gar ein Ungeheuer das gerne quält und Böses nur gebiert. Doch kommen Sie, der drin doch gut versiert, grad wie ich Laie nicht um Ihre Steuer.

\*

Ich bin nur Name Ihnen, Formular, Routinefall, – nicht so ein schwarzer Rabe und rabenschwarzer Sünder, – wahr und klar, weil ich vor Ihnen, leider Jahr für Jahr – ich tät's so gern – nichts zu verstecken habe.

Werner Sabli



*Apropos Bundesdeutsch: Sprachunfälle anderer Leute machen viel Spaß. Aber die Bundesbehörden könnten uns ja schließlich mit schöneren Dingen Freude machen als mit Verlautbarungen voller Unbeholfenheit und (unfreiwilligem) Humor – da ziehen wir den «Nebelspalter» vor ...*

Ernst Mörgeli

### Triftiger Grund

«Warum wollen Sie sich eigentlich scheiden lassen, Frau Müller?» fragt der Anwalt.

«Ach», seufzt die Dame, «ich bin einfach des jahrelangen Alleinseins müde!» *tr*

Zeichnung: Heinz Joss



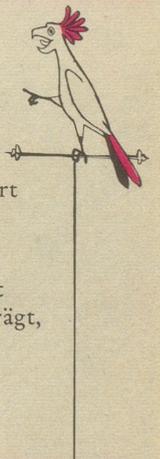
«Sie wollen 180 garantiert faule Eier!»

### Bitte weitersagen

Wo Johann die Geduld verliert geht auch der Tag verloren.

Und was er nicht mit Gleichmut trägt, trägt er mit Eselsohren!

Mumenthaler



Und so kauft man Weisflog:

In der grossen Originalflasche In der 1/4-Flasche In der 1/2-Flasche

**Weisflog**

